



VERBAND KINDERGARTEN ZÜRICH

## **Mitgliederversammlung des VKZ vom 22. September 2021**

### **Zusammenfassung des Weiterbildungsangebots in Zusammenarbeit mit der ZAL**

#### **Referat: Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit mit Schulklassen**

Die Referentinnen Katia Lips Honegger, Regine Thon und Tilla Tessa Honegger präsentierten die Ergebnisse der KoPrAss-Studie, welche sich mit der Kooperation von Assistenzen und Lehrpersonen im Unterricht der Regelschule beschäftigte.

#### **Ergebnisse aus der Studie:**

- Die Rückmeldungen sind grundsätzlich positiv.
- Schulklassen sind engagiert und werden als engagiert wahrgenommen.
- Die Hauptverantwortung liegt bei den Lehrpersonen, die Schulklassen übernehmen jedoch ähnliche Rollen wie die Lehrpersonen.
- Schulklassen wirken entlastend.
- Zur Lernbegleitung: Die Schulklassen arbeiten signifikant länger mit Kindern am Unterrichtsstoff, welche von der Lehrperson als unterdurchschnittliche Schüler\*innen eingestuft werden. Die Lehrpersonen arbeiten hingegen signifikant länger mit Schüler\*innen mit hohen Leistungen am Lernstoff als die Schulklassen.

#### **Daraus resultieren verschiedene Empfehlungen:**

- Wichtig ist, dass die Lehrpersonen über die Problematik im Umgang mit Schulklassen informiert sind und wissen, wie sie diesen begegnen können.
- Der Unterricht soll so organisiert werden, dass die Schulklassen unterschiedliche Tätigkeiten übernehmen kann.
- Schulklassen müssen von der Lehrperson angeleitet werden und sollen vermehrt gezieltes Feedback erhalten.
- Der Lernerfolg der Schüler:innen wird positiv beeinflusst, wenn die Schulklassen in die Unterrichtsplanung miteinbezogen wird, sich auf ihre Tätigkeit vorbereiten kann, gezielt eingesetzt wird und die Aufgabenbereiche klar kommuniziert und festgelegt sind.

#### **Workshop-Diskussion mit Fallbeispielen**

Folgende Faktoren sind für das Gelingen des Einsatzes von Schulklassen und die Zusammenarbeit mit ihnen zentral:

- Auftragsklärung muss erfolgen
- Führungsverantwortung der Schulleitung (bei Konflikten, allenfalls bei der Anstellung von Schulklassen)
- Stärken der Schulklassen abholen
- Fehlende Zeit für Austausch, Feedback, Beobachtungen (Lehrperson / Schulklassen)?
- Anstellungsbedingungen sind untragbar: Stundenlohn, befristet, ohne Auftrag / Pflichtenheft
- Schulklassen anstelle von SHP oder Logopäd\*innen einzusetzen ist untragbar
- Die Beziehung zwischen Klassenlehrperson und Schulklassen muss stimmen

- Die Zusammenarbeit (Vorbereitung / Nachbesprechen) muss geklärt sein und entlohnt werden
- Fehlende Rahmenbedingungen, falsche Erwartungen von der Bildungspolitik

**Unser Fazit:**

Schulassistenzen dürfen keine günstige Lösung zur Begleitung von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf sein. Damit ihr Einsatz gelingt und zum Schulerfolg der Schüler:innen beiträgt, braucht es zwingend unterstützende Rahmenbedingungen, bezahlte Zeitgefässe für Absprachen, faire einheitliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und Schulassistenzen.

**Weitere Informationen und Auskünfte:**

- Positionspapier Schulassistenzen ZLV:  
[https://www.zlv.ch/fileadmin/user\\_upload\\_zlv/Positionspapiere/ZLV\\_Positionspapier\\_Einsatz\\_von\\_Schulassistentz\\_Juni\\_2020.pdf](https://www.zlv.ch/fileadmin/user_upload_zlv/Positionspapiere/ZLV_Positionspapier_Einsatz_von_Schulassistentz_Juni_2020.pdf)
- Empfehlungen der Bildungsdirektion zum Einsatz von Schulassistenzen: [www.vsa.zh.ch](http://www.vsa.zh.ch)  
(Suchfunktion: Schulassistentz Empfehlungen)
- Rechtsdienst des Volksschulamts: [karin.fehr@vsa.zh.ch](mailto:karin.fehr@vsa.zh.ch)

VKZ, Oktober 2021